

Digitaler Paritätischer Fachtag
Digitale Medien in der frühkindlichen Bildung -
Chancen, Risiken und Herausforderungen.
18. Mai 2022

**WS 5: Eltern stärken - Kurz-Fallbeispiele und Leitfragen
zu medienerzieherischen Themen als „Anzündhilfe“ für
Elternabende und Elterneinzelgespräche
(Stephanie Stalter, ECHT DABEI)**



Stephanie Stalter

ECHT DABEI Coach, Leitung Servicebüro ECHT DABEI

Gesundheitsmanagerin, Gesundheitspädagogin,
Stressmanagerin

Seit 2006 (Au Pair in USA für Kita-Kinder) zu dem Thema
Medienmündigkeitsförderung tätig

Mutter

Eine Initiative von:

Hinweis

Die folgenden Folien sind modifiziert aus dem ECHT
DABEI Präventionsprogramm für Kitas und
Grundschulen.

Als zertifizierter ECHT DABEI Coach hat Frau Stalter die
Genehmigung, diese Folien auch auf externen
Veranstaltungen zu verwenden, jedoch nicht in digitaler
Form an Dritte weiterzugeben.

Eine Initiative von:

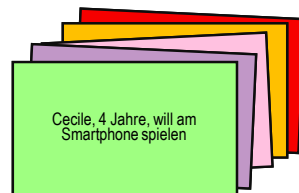


Reflektion: 4 Geburtstage in 4 Generationen



Renate Alf

Eltern-Austausch anregen
mit der Übung
Bunter Zettel Fallbeispiel Medienerziehung



Wie könnte der Fall weitergehen, weniger gut bis sehr gut?

Fortsetzung A, B oder C? Oder D, E oder F?

Es gibt viele Möglichkeiten, wie in einem Fall zur Medienerziehung gehandelt werden kann. Sie haben die Wahl.

Entscheidungen, die Sie in der Kindergartenzeit treffen, haben kurzfristige und langfristige Konsequenzen, für Ihr Kind und für Sie als Eltern. Sie wirken sich jahrelang auf die Art und Weise aus, wie Ihr Kind mit Medien, sich und Ihnen bzw. dem Umfeld umgeht.

Bildschirmmedien durchdringen den Familienalltag

- Hohe Verfügbarkeit und Ausstattung (miniKIM Studie 2020)
- Zugriff für Eltern und Kinder einfacher geworden
- Homeoffice als neue Realität, dessen Auswirkungen noch unerforscht sind
- Pandemie führte zu mehr Medienzeit bei Kindern (DJI Studie 2020, miniKIM Studie 2020)

→ Wie können Fachkräfte den Eltern orientierend zur Seite stehen?

Hürden und Herausforderungen

- Alle Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Das macht sie zugänglich und gleichzeitig höchst kränkbar.
- Beim Übergang in die Elternschaft und auch danach kann es Unsicherheiten und Konflikte geben.
- Diversität der Eltern.
- Ggf. sind Eltern selbst mit Bildschirmmedien ohne Reflektion und Regelung aufgewachsen.
- Die Selbstverständlichkeit der Medien und ihre positiven Erfahrungen damit können Eltern unreflektiert auf die Kinder übertragen. Und die Attraktivität der digitalen Medien auf die Kinder scheint den Eltern recht zu geben.
- Neue Selbsterkenntnisse bei der eigenen Eltern-Reflektion können als Kränkung, Einschränkung und Kontrolle erlebt werden, und primär Widerstand und Ablehnung hervorrufen.

Elternzusammenarbeit - Grundsätze

- Aktiv statt nur reaktiv: Medienfragen nicht nur auf Nachfrage thematisieren.
- Elterntyp berücksichtigen (interessiert, (un-)reflektiert, medienaffin, ...).
- Schlüssel für den Zugang zu Eltern ist ein vertrauter, angemessener und geschützter (Gesprächs-)Rahmen.
- Auf Kinder wirken Medien anders – nicht primär die Eltern ändern wollen.
- Wertschätzung statt Zeigefinger, tolerant, behutsam, vorwurfsfrei
- Kleine Veränderungen würdigen (Schritt für Schritt).
- Verantwortungsbewusst handeln: Grenzen kennen – und im Zweifel weiterverweisen.

Eltern unterstützen...

- ... in Spielgruppe, Elterngesprächen, Beratungen, Hausbesuchen, Quartiersarbeit, Elternabenden.
- ... digitale Medien gezielt einzusetzen, aber auch auf sie verzichten zu können, und sie kritisch reflektiert bewerten zu können.
- ... für ihre Kinder zu Hause einen Entwicklungsraum zu schaffen, der möglichst wenig durch Bildschirmeinflüsse beeinträchtigt wird, Schritt für Schritt.
- ... Hindernisse bei der Umsetzung von Alternativen zum digitalen Mediengebrauch zu identifizieren und Lösungen zu finden.
- ... zu mehr bildschirmmedienfreien Eltern-Kind-Interaktionen mit Spiel, Bewegung und vielfältigen Sinneseindrücken.
- ... eine Strukturierung und Beschränkung des eigenen Bildschirmmediengebrauchs aufzubauen bzw. auszubauen, und nur mit Ansage vor Abwendung vom Kind die Bildschirmmedien zu nutzen.
- ... für sich mehr Freiräume zu schaffen.

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Erziehung und Beziehung entsteht im Miteinander

- High touch statt high tech
- Blickkontakt, Mimik, Gestik
- Sprache: Erzählen, sprechen, vorlesen, singen
- Gemeinsame Aktivitäten, Erlebnisse, Alltagsstätigkeiten

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Wenn Beschleunigung das Problem ist, dann ist Resonanz vielleicht die Lösung. (Hartmut Rosa)

Freundschaft und Liebe ist, wo meine größte Freude darin besteht, zu sehen, wie du aufleuchtest, dadurch, dass ich da bin, und du merkst, dass ich aufleuchte, dadurch, dass du bist. Um diesem Wort der unmittelbaren Begegnung eine Bedeutung zu geben, die es vielleicht auch hat: Resonanz. (Ivan Illich)

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter



früher



heute

Renate Alf

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Leitfragen für Einzel-Elterngespräche

- 9 Leitfragen zur Reflektion der eigenen Medienbiografie
- 8 Leitfragen zu Mediennutzungsverhalten des Kindes
- 16 Leitfragen zu Tipps & Tricks für weniger Stress im Alltag

Bei Interesse an den Leitfragen können Sie sich an ECHT DABEI wenden.

Die Leitfragen können alle oder teilweise gezielt ausgewählt in Gesprächen angewandt werden.

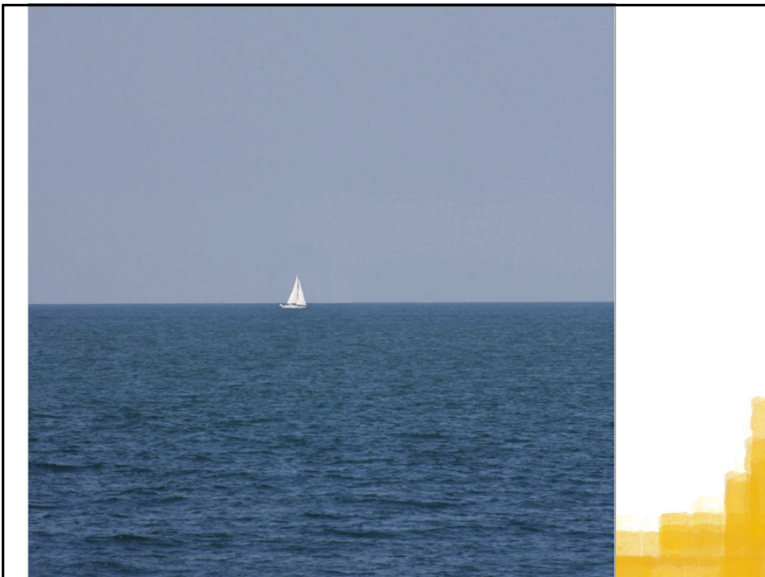
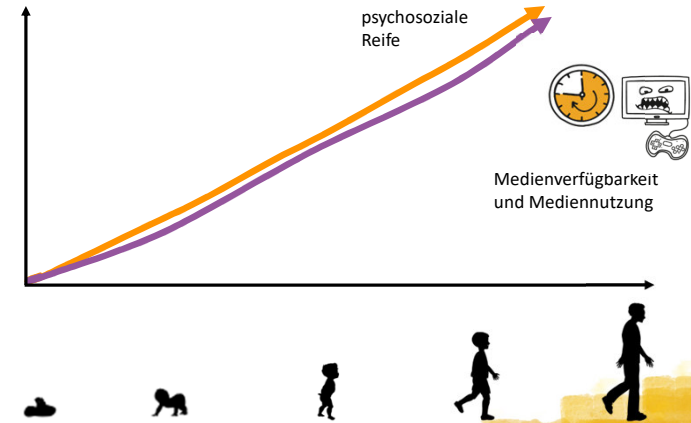
ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

„Medienkompetenz beginnt mit der Medienabstinenz.“
(Christoph Möller)

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

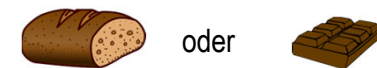


ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

„Kinder wissen gut, was sie wollen und was sie nicht wollen, aber sie wissen vielfach noch nicht, was sie brauchen.“

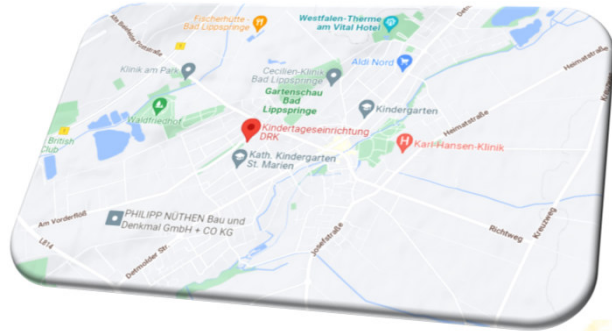
Jesper Juul, dänischer Familientherapeut



ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

ECHT DABEI-Freizeitkarte Tipps für medienfreie Freizeitbeschäftigung



ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

„Ein Spielzeug ist zu 10 % Spielzeug
und zu 90 % Kind.“

(Joan Almon)

„Das wünsch ich mir...“

Schön Geburtstag feiern ohne Stress und Konsumterror

Auf der ersten Seite finden Sie Ideen für eine schöne Geburtstagsfeier.
Auf der zweiten Seite finden Sie Ideen für beliebte Geschenke.
In beiden „Top 10 Listen“ sind schon 5 Ideen eingetragen. Darunter sind leere Zeilen.
Sie sind eingeladen, dort Ihre eigenen Ideen und Vorschläge zu ergänzen.

1. Wie feiern wir?

Top-10-Ideen für eine schöne Geburtstags-Feier:

- Wir stellen uns mit unserem Namen und einer Eigenschaft vor, z.B. „Ich bin Enkel und mag Pferde.“
- Wir sitzen mit unserem Geschenk im Kreis. Per Flaschenziehen wird die Reihenfolge der Geschenke festgelegt, die vom Geburtstagskind ausgespielt werden. Wir schauen beim Auspacken zu.
- Wir essen gemeinsam am Tisch. Es gibt Kuchen, Obst und gesunde Getränke.
- Wir essen gemeinsam am Tisch. Es gibt Kuchen, Obst und gesunde Getränke.
- Wir singen und spielen zusammen. Wenn die Gäste aus unterschiedlichen Ländern und Regionen kommen, werden die Lieder und Spiele schön vielfältig.
- Wir spielen das beliebte Kinderspiel „Tropfchen“. Wir verstecken einen umgedrehten Kochlöffel mit kleinen Geschenken, Obst oder Hasenohren auf dem Boden. Ein Kind mit verbundenen Augen kratzelt auf dem Boden. Das Kind sucht mit Hilfe eines Hopferden Kochlöffels den Topf. Die anderen Kinder unterstützen mit den Rufen „näher = näher“ oder „weiter = näher“ und „heiß = Ziel erreicht“.

Eine Initiative von:



Ideen für eine schöne
Geburtstagsfeier

Ideen für beliebte Geschenke

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

2. Was schenke ich?

Top-10-Ideen für beliebte persönliche Geschenke:

- Ich sammle in einem verschlossenen Karton verschiedene Gegenstände. Zum Beispiel getrocknete Blätter, schöne Steine und andere Gegenstände aus der Natur.
- Ich male ein Bild für das Geburtstagskind. Vielleicht können ich meinen Eltern zusätzlich eine passende Geschichte (ohne Bild) ein schönes, gemeinsames Erlebnis, was mir sonst so wichtig ist.
- Ich bastle ein Bilderbuch, in dem ich meine gemalten Bilder zusammenfasse. Am Ende des Bilderbuches signiere ich meine Eltern. So kann das Geburtstagskind selbst noch weiter malen.
- Ich lege das Geburtstagskind zu mir nach Hause ein. Zum Beispiel können wir Würfel auch zusammen ins Spielzeug gehen.
- Ich bastle einen Gutschein für einen gemeinsamen, schönen Nachmittag. Zum Beispiel können wir...

Tip: Einige der Geschenk-Ideen sind auch für Weihnachten gut geeignet.

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter



Werbung & Konzern-Interessen

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Empfehlungen für Kindergartenkinder

- Regeln & Absprachen zur Mediennutzung vereinbaren.
- BZgA empfiehlt: 0 - 3 Jahre: keine Bildschirmzeit, 4 - 6 Jahre: max. 30 Minuten pro Tag (BZgA).
- Je weniger Bildschirmzeit, desto besser → Veränderungen in kleinen Schritten.
- während Kontakteinschränkungen Ausnahmen ermöglichen, danach Bildschirmzeit wieder reduzieren.
- Keine eigenen Bildschirmgeräte.
- Filter-/Schutz-Software auf mitbenutzen Bildschirmgeräten.
- Filme (FSK) und Spiele (USK) ab 0.
- Dabei sein! Das Kind nicht vor dem Bildschirm allein lassen.

ECHT DABEI

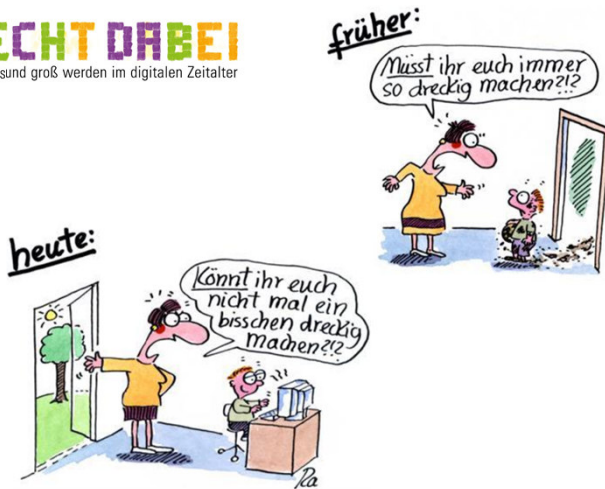
Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Empfehlungen für Kindergartenkinder

- Rhythmischer Alltag (z.B. Wecker für Ende Bildschirmzeit)
- Aus den Augen, aus dem Sinn → Verfügbarkeit (sichtbar, hörbar) steuern (z.B. Handy-Bett, buntes Tuch drüber, Ton aus, ...)
- Umgang mit Trost, Belohnung, Langeweile ohne Bildschirmmedien
- Bezugspersonen statt Bildschirm
- bildschirmfreie Freizeitaktivitäten & realweltliche Alltagstätigkeiten
- Zeit, Muse, Langeweile → Förderung von Kreativität
- Freiräume für Eltern durch bildschirmfreie Beschäftigung der Kinder (z.B. Wasser, Comeback Spielzeug, Mal-/Bastel-Tisch, ...)
- Lehrreicher Alltag (Küche, Wäsche, Blumen, Tiere, ...)
- Achtsamkeitsübungen (z.B. mit Apfel)

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter



Renate Alf

ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Tipps für Kindergarten-Eltern



Bewegung, auch an der frischen Luft, ist wichtig für die körperliche Entwicklung und Gesundheit und sorgt für gute Laune.



Sprache, Bücher und Hörmedien sind empfehlenswert. Die regelmäßige frei erzählte oder vorgelesene Gute-Nacht-Geschichte gibt Geborgenheit und ist die beste Leseförderung.



Absprachen helfen! Mama und Papa, Oma und Opa sollten an einem Strang ziehen, dann können Regeln stressfreier umgesetzt werden.



Vorsicht Werbung: Besser als Fernsehen und Apps sind DVDs, um zermürbendes Quengeln zu vermeiden.
Vorsicht Medien-Konzern-Strategien.

23.5.2022.

48

Zusammenfassung Elternzusammenarbeit - Methodenmix

- Reflektion Mediennutzung des Kindes und eigene Medienbiografie (Geschichte 4 Generationen oder/und Leitfragen im Elterngespräch)
- Erkenntnisse über Medienwirkungen anschaulich vermitteln (z.B. Vergleiche wie Brot & Schokolade, Vergleich mit Straßenverkehr, Kurve Entwicklung Medienmündigkeit, Segelboot-Metapher, Zitate, Comics, Bilder, ...)
- Achtung Werbung & Konzern-Interessen (Profit/Umsatz vor Kindeswohl)
- Erziehung und Beziehung entsteht im Miteinander
- Eltern Austausch anregen (z.B. bunte Fallbeispiele Medienerziehung)
- Medienregeln & Absprachen zuhause und im Umfeld (auch hilfreich bei AADDA Syndrom)
- Tipps & Empfehlungen für Kita-Eltern & Kindergartenkinder
- Regionale Freizeitkarte mit bildschirmfreien Aktivitäten drinnen & draußen
- Top 10 bildschirmfreie Geschenke und Geburtstagsfeiern
- Eltern-Information und Strategien der Kita zum abwägenden, altersgerechten, projektbezogenen Medieneinsatz, mit Projekt-Beispiel

Literatur Tipps

- Bleckmann & Leipner (2018): Heute mal bildschirmfrei. Knauer Verlag.
- GAIHM Positionspapier „Digitale Medien in der frühen Kindheit“, April 2022, <https://www.gaimh.org/aktuelles-reader/positionspapier-digitale-medien-und-fruehe-kindheit.html>
- Für die Zeitschrift „frühe Kindheit“ Nr. 0521 haben wir aktuell im November 2021 einen Beitrag zum Thema verfasst, der die theoretischen Hintergründe zu Medienmündigkeit zusammenfassend erläutert.
- In der DGUV Zeitschrift „Kinder Kinder“ wird ein Praxisbeispiel zum Programm ECHT DABEI vorgestellt. <https://www.kinderkinder.dguv.de/analog-vor-digital/>
- Weiterführende Projekte & Informationen unter <https://www.echt-dabei.de/weiterfuehrende-infos>



Renate Alf

„Kinder sollten lieber im Matsch spielen
als mit Tablets –
das ist der beste Weg,
um für das digitale Zeitalter
fit zu werden.“

Prof. Gerald Lembke,
Studiengangsleiter digitale Medien DHBW Mannheim

Wenn Sie Interesse an dem Programm ECHT DABEI haben oder sich über Möglichkeiten der vollständigen Bereitstellung der verwendeten Folien und den Gesprächsleitfäden informieren möchten, dann besuchen Sie gerne unsere Website www.echt-dabei.de und nehmen Kontakt mit ECHT DABEI auf info@echt-dabei.de

Eine Initiative von:



Zusammenfassung

Was war neu?

Was hat mich gestärkt?

Was nehme ich mit?

Was werde ich vertiefen?

Was werde ich ausprobieren?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Eine Initiative von:



23.5.2022.

54